

Elbe-Parey

Redaktion:
Sigrun Tausche (sta), Schlüterstraße 35,
39317 Parey, Tel.: 03 93 49/2 71, Fax:
03 93 49/5 01 91
tausche.parey@freenet.de

Service-Agentur:
Buch & Papier, Genthiner Straße 20,
39317 Parey, Tel. (03 93 49) 2 85

Meldungen

Ferchland: Maifest mit „Vinšovanka“

Ferchland (sta) • In Ferchland wird am 30. April an der Fährstelle der Maibaum aufgestellt. Anschließend ist hier im Festzelt Tanz in den Mai. Am Mittwoch, 1. Mai, gibt es wieder böhmische Blasmusik, diesmal erneut mit dem Original-Ensemble „Vinšovanka“ aus Prag in größerer Besetzung, kündigte Ursula Lüde an, die das Maifest organisiert. Bis 18 Uhr gibt es Unterhaltung an der Fährstelle, Kaffee und selbstgebackenen Kuchen sowie deftiges Essen und Getränke.

Deichschau in Parey-Jerichow am 2. Mai

Elbe-Parey/Ferchland (sta) • Am Donnerstag kommenden Woche, 2. Mai, findet im Abschnitt Elbe-Parey/Jerichow die Deichschau statt. Treff zur Vorbesprechung ist um 8.30 Uhr in der Gaststätte „Elbestrand“ in Ferchland. Die Schauen in den drei Unterabschnitten beginnen gegen 9.30 Uhr an der Gemarkungsgrenze Parchau/Zerben, gegen 9.15 Uhr in Ferchland am Deichanfang (Elbstraße) und gegen 9.30 Uhr in Jerichow, Wilhelm-Külz-Straße. Gegen 13 Uhr ist Auswertung in der Gaststätte „Elbestrand“.



Start zur Wanderung mit Hund vor dem Vereinsheim des Hundesportvereins Elbe-Parey bei Zerben. Vereinsmitglieder und einige Gäste waren dabei.

Foto: Sigrun Tausche

Mit Gekläff wird erstmal der Status geklärt

Hundesportverein Elbe-Parey veranstaltet Wanderung rund um Zerbener Kiessee

Es gab eine „tierische“ Begrüßung am Sonnabendnachmittag am Rande der Zerbener Kiesseen. Der Hundesportverein Elbe-Parey hatte zur Wanderung eingeladen. Ohne Bellen und Knurren ging es zunächst nicht ab, jedoch gab sich das bald.

Von Sigrun Tausche
Zerben • Auch Hunde müssen sich erstmal miteinander bekannt machen und den Status klären. Nicht alle Tiere konnten sich bereits, denn es waren auch Gäste dabei – leider zu wenige, wie Michael Blanke, Vorsitzender des Hundesportvereins, bedauerte. Denn Veranstaltungen wie diese werden gerade auch für die Öffentlich-

keit angeboten. Insbesondere sollen Hundehalter, die nicht Zeit für den regelmäßigen Besuch auf dem Hundeplatz sind oder noch nicht lange ein Tier haben, die Gelegenheit zum Kontakt mit anderen Hundebesitzern bekommen – und deren Tiere den Kontakt mit anderen Hunden. Tipps zur Erziehung gibt es gratis dazu, und manches kann unterwegs gleich ausprobiert werden.

Der Pareyer Hundesportverein begeht dieses Jahr sein 35-jähriges Bestehen, kündigte Michael Blanke an. Am 31. August soll es gefeiert werden. Schon seit mehreren Jahren ist der Vereinsitz hier in Zerben. Das Vereinsheim und vor allem das Gelände wurden inzwischen toll hergerichtet. Im vergangenen Jahr kam ein komplett eingezäunter Platz für das Training mit jungen

Hunden dazu, damit die noch kaum ausgebildeten Tiere frei laufen können, ohne sofort auszubüxen, wenn sich Hase und Reh auf dem benachbarten Feld blicken lassen.

Zum bundesweiten Tag des Hundes wird es dieses Jahr keine Veranstaltung in Zerben geben, denn die Vereinsmitglieder sind nach Gardelegen eingeladen, wo der Hundesportverein sein 50-jähriges Bestehen feiert. „Im vorigen Jahr waren die Gardelegener bei uns zum Pokalwettkampf“, erinnert Michael Blanke.

Vielleicht wird hier zu einem anderen Termin noch ein Pokalwettkampf veranstaltet, aber das stehe noch nicht fest.

Klar sei schon der Termin für ein Jugendzeltlager Anfang Juli hier auf dem Vereinsgelände. Vom Landesverband werde ein solches Lager Jahr für

Jahr bei einem anderen Verein veranstaltet. Diesmal sind die Elbe-Pareyer Gastgeber.

Am 12. Oktober wird dann hier die Vereinsprüfung stattfinden. Im Herbst werde es zudem erneut eine Nachtwanderung mit Hund geben, und später auch wieder eine Winterwanderung. Bei beiden sich wie immer Gäste willkommen.

Kritik an höherer Hundesteuer

Nach den Plänen der Gemeinde Elbe-Parey zur Erhöhung der Hundesteuer gefragt, sagte Michael Blanke, er sehe es wie Sven Königsmark. Er hatte in der jüngsten Ortschaftsratsitzung in Parey kritisiert, dass mit der höheren Steuer nichts für Hundehalter gemacht werden soll – wie zum Beispiel die Kfz-Steuer in den Straßenbau fließe – sondern das Loch in der Gemeindekasse gestopft.

Dass ausgerechnet Hundehalter verstärkt abkassiert werden sollen, sieht auch Michael Blanke nicht ein. „Wir haben in der Nachbarschaft jede Menge Katzen, die graben die Gärten um und machen überall hin“, ärgert er sich, dass deren Besitzer dagegen nicht finanziell herangezogen werden.

Auch die grundsätzlich höhere Besteuerung bestimmter Kampfhunderassen findet er nicht in Ordnung. Denn nicht die Rasse mache in erster Linie die Gefährlichkeit des Hundes aus. Es sei vor allem eine Frage der Erziehung.

Kritisch sieht Blanke zudem, dass mit dem Bezahlen der Hundesteuer nicht auch grundsätzlich Hundesteuermarken ausgegeben werden. Denn nur so sei für jeden sichtbar: Für diesen Hund werden Steuern gezahlt!

Meldungen

Einladung nach Jastarnia in Polen

Elbe-Parey/Jastarnia (sta) • Die Feuerwehren der Gemeinde Elbe-Parey haben eine Einladung in die Partnergemeinde Jastarnia in Polen bekommen, um dort an der Jubiläumsfeier der Feuerwehr teilzunehmen, informierte Bürgermeisterin Jutta Mannewitz in der jüngsten Ratssitzung. Die Einladung gilt für fünf Kameraden. Die Festveranstaltung beginnt am 2. Mai um 12 Uhr. Weiterhin sei eine Einladung des Bürgermeisters von Jastarnia eingetroffen: Vertreter aus Elbe-Parey sind am 15./16. Juni bei der Feier „40 Jahre Verleihung des Stadtrechts“ willkommen.

Schloss Zerben: Eintritt jetzt teurer

Zerben (sta) • Der Gemeinderat Elbe-Parey hat rückwirkend zum 1. Januar die Erhöhung der Eintrittspreise für das Schloss Zerben beschlossen. Es gab 13 Ja- und vier Nein-Stimmen. Ein erwachsener Besucher zahlte bisher ohne Führung 2,50 Euro, jetzt 3,50 Euro, also genauso viel wie für den Eintritt ins Kloster Jerichow. Der ermäßigte Eintritt sowie bei Gruppen ab 20 Personen kostet 3 Euro, mit Führung sind es 5 und 4 Euro.

„Ja“ zur Fortführung Schoss Zerben

Elbe-Parey/Zerben (sta) • Mit zehn Ja-Stimmen bei vier Nein-Stimmen und drei Enthaltungen segnete der Elbe-Pareyer Gemeinderat die Fortsetzung des Projekts „Schloss Zerben“ ab. Baustart soll im Mai oder Juni sein.

Jerichow

Redaktion:
Sigrun Tausche (sta), Schlüterstraße 35,
39317 Parey, Tel.: 03 93 49/2 71, Fax:
03 93 49/5 01 91
tausche.parey@freenet.de

Service-Agentur:
Rathaus-Shop, Karl-Liebknecht-Straße
65, 39319 Jerichow, Tel. (03 93 43) 9 29 50

Feuerwehren rücken dreimal aus

Elbe-Parey (sta) • Dreimal wurden die Feuerwehren der Gemeinde Elbe-Parey in der vergangenen Woche alarmiert, informierte der stellvertretende Gemeindevorstand Steve Flügge.

Am Dienstag, 16. April, gab es Alarm wegen eines vermeintlichen Brandes im Seniorenheim in Güsen. „Wie sich herausstellte, handelte es sich um einen Fehlalarm der dort installierten Brandmeldeanlage“, berichtete Flügge. Die Feuerwehr war mit vier Fahrzeugen und 21 Kameraden vor Ort.

Am Freitag, 19. April, wurde die Feuerwehr zu einer Hilfeleistung in Güsen gerufen. „Dort saß eine Katze in einem Baum und wurde mittels Leiter durch die Kameraden heruntergeholt und in die Freiheit entlassen. Hier kam die Feuerwehr Güsen mit einem Fahrzeug und sechs Kameraden zum Einsatz.“

Einen Tag später, am Sonntag, brannte gegen Mittag in Hohenseeden am Reitplatz ein Waldstück. Hierzu wurden die Kameraden aus Güsen und Hohenseeden alarmiert. „Der Brand konnte schnell gelöscht werden, und die Polizei nahm Ermittlungen zur Brandursache auf“, teilte Flügge mit.

Frösche und Kröten bleiben in Deckung: Exkursion wird gemütlicher Spaziergang

Nach Tagesrekorden in der Woche zuvor nun wegen kalter Nächte kein einziges Tier zu sehen

Von Sigrun Tausche
Klietznick/Jerichow • „Ich glaube, heute werden mehr Augen in die Eimer hineinschauen als heraus“, meinte Sven Königsmark, Vorsitzender des NABU Kreisverbands Jerichower Land, bei der Begrüßung der etwa zwanzig Naturfreunde einschließlich etlicher Kinder, die sich zur Krötenzaun-Exkursion am Beobachtungsturm bei Klietznick eingefunden hatten. Und er behielt mehr als Recht: Keine einzige Kröte, kein einziger Frosch war an diesem relativ kalten Morgen in den Eimern zu finden. Das hat es bei einem solchen Termin noch gegeben.

Noch einige Tage zur vor dagegen hatten die Helfer das Einsammeln kaum geschafft. Bis zu 2 000 und mehr Tiere waren es an Spitzentagen, am Sonntag vor einer Woche sogar nochmal 1 300 Tiere beim zweiten Absammeln am Nachmittag.

Das wird hier in der Regel nicht gemacht, weil die Frösche und Kröten überwiegend nachts wandern, weniger am Tage, wenn sie der Sonne ausgesetzt sind. Für jenen Sonntag hatte sich jedoch eine Frau aus dem Raum Klietz mit zwei Kindern bei Sven Königsmark angemeldet, einmal nachmittags zum Sammeln kommen zu wollen. Zufällig sei er von der Arbeit vorbei gekommen, als sie gerade da war, und wurde mit einem „Stoßseufzer“ begrüßt: Endlich naht Hilfe! Denn für einen Neuling sind 1 300 Tiere schon eine beachtliche Herausforderung. „Ich denke, der Hauptteil

der Wanderung ist passiert“, meinte Königsmark nun. Der Zaun wird aber noch bis in den Mai hinein stehen bleiben, denn wenn die Temperaturen wieder klettern, werden doch noch etliche Nachzügler zu erwarten sein. Diese Woche ist das Einsammeln noch abgesichert, für die nächste Woche aber wären zusätzliche Helfer willkommen.

Etwas zehn Helfer haben sich die Sammeltage bisher untereinander aufgeteilt. Einige, die nicht mehr dabei sein können, fehlen nun sehr. Immerhin besteht Aussicht auf weitere Hilfe für später: „Wenn ich Rentnerin bin, mache ich es!“ sagte

eine der Besucherinnen.

Aus Parey, Güsen, Ferchland, Derben, Genthin, Brettin und Mangelsdorf kamen die Naturfreunde an diesem Tag. Verärgert wegen nicht vorhandener Kröten hat keiner reagiert. Es wurde eben ein kleiner Spaziergang am Zaun entlang, bei dem manche Frage beantwortet und manches Erlebnis berichtet werden konnten. Und die Kinder hatten auch so ihren Spaß.

Wenn auch jetzt noch keine genauen Zahlen vorgelegt werden konnten, weil die Listen der verschiedenen Helfer noch nicht zusammengefasst wurden, so steht doch schon fest:

Der Rekord des vergangenen Jahres von über 16 000 Tieren wird nicht wieder erreicht. Aber das ist auch kein Problem für den Fortbestand der Arten, denn die Zahlen schwanken von Jahr zu Jahr – vor allem wetterbedingt – erheblich. Ohne den Schutzzaun und die Helfer jedoch würde der größte Teil der Tiere sein Laichgewässer gar nicht erreichen, sondern Opfer des Straßenverkehrs werden.

Wer beim Tiere-Einsammeln helfen will, kann sich bei Sven Königsmark melden, Telefon (03 93 49) 5 03 80 oder per E-Mail: sven.koenigsmark@web.de



Bei dem Spaziergang entlang des Krötenschutzzauns wurden zwar keine Tiere in den Fangeimern gesichtet, aber Sven Königsmark hat den Naturfreunden manch Interessantes berichtet. Foto: S. Tausche

Ausschreibungen

STADT Genthin

Die Vergabestelle der Stadt Genthin gibt bekannt, dass auf dem eVergabe-Portal des Landes www.evergabe.sachsen-anhalt.de die Vergabe Sanierung Fußgängerbrücke Umlandstraße, 39307 Genthin, Korrosionsschutzarbeiten in einem Öffentlichen Verfahren nach § 3 Abs. 1 VOB/A durchgeführt wird.

Nähere Informationen entnehmen Sie o.g. Supplement oder unter www.stadt-genthin.de.

lokale Geschäftsanzeigen

Hier ist mehr drin!



Rossmann



Vögele



Adler



Mayer's Markenschuhe

Heute in einem Teil unserer Ausgaben; ohne Postauflage.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Beilagensposition:
Tel.: 03 91 / 59 99 - 5177 - 5118
oder beilagen@volksstimme.de

Volksstimme
Muss man hier haben